

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königlich-Preussischen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Hermann Starke in Großenhain.

N. 126.

Sonnabend, den 26. October

1872.

Am 27. September dieses Jahres, in den Nachmittagsstunden, sind aus einem Hause in Merschwitz, während Abwesenheit der Bewohner, von zwei unbekanntem Mannspersonen mittels Einsteigens durch ein Parterrefenster aus einer Oberstube die nachstehenden sub \odot verzeichneten Effecten gestohlen worden, was zur Entdeckung der Diebe und Wiedererlangung der gestohlenen Gegenstände andurch bekannt gemacht wird.

Großenhain, am 19. October 1872.

Das Königlich-Preussische Gerichtsamt.

Rechmann.

Dr. Lehmann, Ref.

Verzeichniß der gestohlenen Effecten.

1) ein schwarzer Tuchrock mit rothem Ermelfutter, 2) eine dunkelbraune Weste mit schwarzen Hornknöpfen, 3) ein Paar Hosen von braunem Stoff mit rothen schmalen Streifen, 4) eine blaue Tuchmütze, 5) ein schwarzes Sammetstuch, 6) ein rothes Kattunkopfstuch, 7) ein Paar schwarzbaumwollene Handschuhe, 8) ein Paar getragene Rindslederstiefeln mit Schäften und 9) sechs Thaler Geld in harten Thalern und Gulden.

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Servisgelder auf die Monate Juli, August und September dieses Jahres soll

nächsten Montag, den 28. October 1872,

Nachmittags von 3 bis 6 Uhr

erfolgen. Den Quartierwirthem wird dies mit dem Ersuchen hierdurch eröffnet, innerhalb gedachter Zeit an Stadthauptcassen-Expeditionsstelle sich einzufinden zu wollen.

Großenhain, am 25. October 1872.

Die Serviscassenverwaltung:

Grün, Cassirer. Schwarze, Controleur.

Tagesnachrichten.

Dresden, 23. October. Es ist traurig, daß, während Alles bei uns im Lande Friede athmet und der freudigen Tage gedenkt, die uns mit der goldenen Hochzeitsfeier unseres allverehrten Königspaares bevorstehen, die Männer des „Kathol. Kirchenblattes zunächst für Sachsen“ nicht umhin können, den Streik mit schüren zu helfen, der das ganze deutsche Reich ergriffen hat und uns ohne Zweifel noch mehr in Mitleidenschaft ziehen würde, wenn nicht die protestantische Bevölkerung unseres Landes in ihrer Massenhaftigkeit unseren Römlingen immerhin eine gewisse Zurückhaltung zu beobachten geböte. Hofprediger Balthoff sagt in seiner kirchlich-politischen Wochenschau geradezu, daß für das Heil des deutschen Reiches die bekannte Denkschrift der deutschen Bischöfe mehr werth ist, als alle Politik von Blut und Eisen und alle gewonnenen Schlachten der letzten sechs Jahre zusammen genommen. Man ist uns aber sehr gut bekannt, daß diese Politik und diese Schlachten uns erst zum deutschen Reich und zu Einigkeit und reger Geschäftsthätigkeit verholfen haben, und daß im Gegentheil die in der Denkschrift enthaltene sogenannte Friedenspolitik der Römlinge ganz Deutschland in einen

Bekanntmachung.

Mittels Bekanntmachung vom 5. December 1871 haben wir darauf hingewiesen, daß vom 1. Januar 1872 ab alle mit Nichtstrichen nach anderem Maße, als dem nach der Maß- und Gewichtsordnung vom 17. August 1868 zulässigen, versehenen, in öffentlichen Schankwirthschaften geführten Schankgläser entweder zu beseitigen, oder durch Nichtstriche unkenntlich zu machen seien. Bei einer in den einzelnen Schaustätten hiesiger Stadt kürzlich vorgenommenen Revision hat es sich jedoch gezeigt, daß diese Vorschrift nicht allenthalben beachtet worden. Wir nehmen deshalb hiermit Veranlassung, auf die gedachte Vorschrift hiermit nochmals zu verweisen, mit dem Bemerkten, daß, wenn bei einer anderweiten Revision gesetzlich unzulässige Schankgefäße vorgefunden werden sollten, neben der Confiscation der letzteren die Bestrafung der betreffenden Wirths unabweislich eintreten müßte.

Großenhain, den 23. October 1872.

Der Stadtrath.

Kunze. Mr.

Aufforderung.

zu Einzahlung der Gewerbe- und Personalsteuern auf den zweiten Termin 1872.

Die auf den zweiten Termin 1872 zahlbaren Gewerbe- und Personalsteuern nach dem festgestellten halben ordentlichen Jahresbetrage sind spätestens bis zum

29. October dieses Jahres

an die hiesige Stadthauptcasse abzuführen, da nach Ablauf dieser Frist zu dem gesetzlich vorgeschriebenen Zwangsverfahren unabweislich vorgegangen werden muß.

Großenhain, den 11. October 1872. Der Stadtrath.

Kunze.

religiösen Zwiespalt verlegt. Unser kathol. Landesbischof Forwerk, welcher die Denkschrift mit unterzeichnet hat, wird bei der denkwürdigen goldenen Hochzeitsfeier an unserem Hofe natürlich eine große Rolle spielen, denn ihm und seiner kathol. Hofgeistlichkeit fällt ja die Einsegnung des hohen Jubelpaares zu und er wird ja mit der gesammten Geistlichkeit auch das feierliche Hochamt in der katholischen Hofkirche celebriren. Da wäre es denn wohl zu wünschen, wenn er die Liebe und Zuneigung unseres Volkes zu dem geliebten Herrscherpaare, die sich unzweideutig ganz unabhängig von aller Glaubensmeinung äußern wird, vor Augen behielte und sich daran erinnern wollte, daß unser Volk von einem Glaubensstreit überhaupt nichts wissen will und der ihm, sei es unter uns oder unter unseren anderen deutschen Brüdern, einen schlechten Dienst erweist, der es zwingen will, der Glaubenssagen willen, die von Rom kommen, wieder in Uneinigkeit und Zwiespalt zu zerfallen.

Sachsen. Die erste Deputation der zweiten Kammer ist am 24. October Abends in Dresden zusammengetreten, um über die von ihr noch zu erledigenden Gegenstände, sowie über die in den nächsten Kammerstzungen zur Vorberathung gelangenden bereits gedruckt vertheilten Berichte Beschlüsse zu fassen. (Dr.

Journ.) — In der zweiten Sitzung des sächsischen Gemeindegotts zu Meesane wurde am 22. October ein Antrag des Bauern über die in verschiedenen Gegenden des Landes vertheilten Besitzungen gegen die neue Landgesetzgebung anzuhängen und zu erklären, daß man sich von keinem neuen Gesetz nützliche Reparate verspreche, weshalb mit allen Kräften für das Zustandekommen desselben zu wirken sei, einstimmig angenommen. Der neugewählte Vorstand erhielt Auftrag, für den nächsten Gemeindegott Vorlagen über eine Gemeindefraktion und über das Gemeindefiskalwesen (die jetzige Vorlage wurde zurückgezogen) vorzubereiten.

Ein entsetzliches Verbrechen ist, wie das „Dr. J.“ meldet, am Sonntag in Hainichen bei Dresden verübt worden. Seit vorigen Sonntag war das 4 1/2 Jahre alte Tochter des Bergwälders Nestler vermißt; man mußte vermuthen, daß ihr irgend ein Unfall zugestoßen sei. Nun hat man jetzt das arme Kind in einem Kartoffelfelde todt aufgefunden und zwar in einem Zustande, der Schauer erregt. Nach ärztlichem Gutachten ist das unschuldige kleine Mädchen in schändlicher Weise unter Anwendung väter Gewalt gemißbraucht und dann erpüret worden! Hoffentlich gelingt es, den ruchlosen Verbrecher zur Strafe zu ziehen.

Preußen. Der Schiedspruch des Kaisers Wilhelm in Betreff der San Juan Frage erklärt, daß die Ansprüche der Vereinigten Staaten von Nordamerika völlig übereinstimmen mit der wahren Interpretation des Vertrags vom 15. Juni 1846 und daß also die Grenze durch den Harocanal zu laufen habe. — Das Herrenhaus hat am 23. October die Tags vorher begonnene Generaldebatte über die Kreisordnung beendigt; am 24. sollte die Specialberatung beginnen. Der Antrag, über den die Mehrheit der Commission sich geeinigt hat, geht dahin, die Vorlage abzulehnen und die königl. Staatsregierung zu ersuchen, zur Fortbildung der Kreisverfassungen in den 6 östlichen Provinzen besondere provinzielle Gesetzesentwürfe dem Landtage vorzulegen. — Nach dem Bericht des Finanzministers über die Finanzlage des Landes, aus welchem noch hervorgehoben wird, daß das Jahr 1871 einen Ueberschuß von 9 1/2 Millionen Thalern ergeben hat und auch das laufende Jahr einen bedeutenden Ueberschuß erwarten läßt, beschäftigte sich das Abgeordnetenhaus am 22. Octbr. mit Petitionen. Betreffs der öffentlichen Sittenlosigkeit in Berlin wurden die Commissionsanträge mit großer Majorität angenommen, wonach an die Regierung die Aufforderung ergeht, die zum Schutze gegen die öffentliche Sittenlosigkeit bestehenden Gesetze energisch zu handhaben und ferner die Frage in Erwägung zu ziehen, ob nicht eine Stadt von den Dimensionen Berlins noch besondere ortspolizeiliche Maßregeln nothwendig mache.

Hamburg. Die Auswanderung über Hamburg scheint in diesem Jahre eine nie dagewesene Anzahlangenommen zu haben. Nach den bisherigen Anmeldungen zu urtheilen, wird dieselbe sich auf 60,000 Köpfe beziffern, während die höchste Jahreszahl bis dahin 47,300 war.

Oesterreich. Beide Delegationen hielten am 22. October in Pesth Sitzungen ab. Die zwischen ihnen bestandenen Differenzpunkte bezüglich der Budgets des Ministeriums des Aeußern, des Reichsfinanzministeriums und der Kriegsmarine sind nunmehr ausgeglichen.

Schweiz. Mit dem Bau des großen Gotthardtunnels geht es rasch und stetig vorwärts. Im Anfang waren natürlich die Punkte, wo man die Arbeiter beschäftigen konnte, beschränkt und sind es zum Theil auch jetzt noch, obwohl auf beiden Seiten die Einschnitte schon seit längerer Zeit vollendet sind. Auf der nördlichen Seite bietet das Terrain ungleich mehr Schwierigkeiten dar, als auf der südlichen, wo denn auch der eigentliche Stollen schon mehr als 30 Meter vorgetrieben ist.

Palma. Der deutsche Gesandte am königlich italienischen Hofe, Graf Brassier de St. Simon, ist am 22. October in Florenz angekommen.

England. Sir Bartel Frere begibt sich dieser Tage im Auftrage der Regierung nach Zanzibar, um die Unterdrückung des Sklavenhandels herbeizuführen; außerdem soll derselbe beauftragt sein, für die Eröffnung der Communication mit dem Africarischen Livingstonie Sorge zu tragen. — Die Telegraphenverbindung zwischen Europa und Australien ist laut einer Meldung aus London dem Verkehre übergeben.

Spanien. Die Truppen des Obersten Salamanca verfolgen in fünf Abtheilungen die entflohenen Meuterer von Ferrak und haben bis jetzt 88 Gewehre und 114 Gefangene eingebracht. Die Gesamtzahl der Gefangenen beläuft sich schon über 1000.

Vermischtes.

Bezüglich des Diebstahls im Stuttgarter L. Naturkabinet erfährt der „Würtemb. St.-Anz.“, daß man in Heilbronn den Thätern auf die Spur gekommen ist, indem ein Goldarbeiter und ein Schreiner dort den Versuch machten, ein kleines Stück Gold und einige Diamanten zu verwerthen. In Osterburken wurde Einer derselben festgenommen, während der Andere noch flüchtig ist. Die Diebe benutzten zum Einbruch eine Leiter, mit welcher sie erst in den Gang einstiegen; sodann gingen sie auf den Dachboden, nahmen ein dort aufbewahrtes Seil und ließen sich daran mit Lebensgefahr über das Dach vor ein Fenster des zweiten Stocks herunter, das sie dann eindrückten. Neben dem großen Stück Gold, einem Geschenk der Königin, nahmen die Diebe mit fachverständiger Auswahl nur ächte Juwelen, während sie die imitirten liegen ließen.

Nicht nur aus Italien, sondern auch aus dem mittlern und südlichen Frankreich laufen Ueberschwemmungsberichte ein. In Marseille und der Umgegend sind am 16. und 17. October so starke Regengüsse niedergegangen, daß das stromende Wasser Mauern und selbst ganze Häuser mit sich forttrieb und die Eisenbahnen vielfach beschädigte. In der Stadt Marseille ist am alten Posthotel ein Theil des Hauptgesimses unter dem Gewicht der Wassermasse mit furchtbarem Krachen herabgestürzt. Zum Glück geschah dies nach Mitternacht, wo Niemand auf der Straße war.

Die geschichtliche Entwicklung der Gradmessungen.

(Fortsetzung.)

Die größte unter allen bisher ausgeführten und zugleich eine der ge- diegensten Gradmessungen ist die russisch-scandinavische; denn sie erstreckt sich von Ismail an den Donaumündungen bis zur Stadt Hammerfest in der Nähe des Nordcaps und umfaßt einen Bogen von 25 1/2 Grad mit 259 Dreiecken. Sie wurde 1816 begonnen und 1855 vollendet. Das Hauptverdienst haben hierbei Struve, Director der Sternwarte in Pulkowa, der sich 40 Jahre an diesem Unternehmen betheiligte und es größtentheils geleitet hat und General Tenner, welcher 34 Jahre damit beschäftigt war. Deutschland, von dem bis zu den Befreiungskriegen auf dem Gebiete der Gradmessungen kaum die Rede war, hatte mit der errungenen politischen Freiheit auch seine geistige Kraft und Spannung wie durch Zauber Schlag wieder gewonnen und eroberte bald eine seiner würdigen Stellung. Denn wenn auch die deutschen Gradmessungen wegen geringer Ausdehnung der gemessenen Bogen, die zugleich auch ihrer geogr. Breite nach mit denen früherer Messungen zusammenfallen, einen minder erheblichen Beitrag zur Bestimmung der allgemeinen Gestalt der Erde geleistet haben, so sind sie doch höchst glänzende Werke dieser Art und haben die größte Wichtigkeit wegen der hohen Vollendung aller einzelnen Operationen und der Beobachtungen, die allen künftigen Gradmessungen zum Muster dienen werden und auch gebietet haben. Diese Gradmessungen sind die Schleswig-Holstein'sche, die Hannover'sche und die Preussische. Die Schleswig-Holstein'sche Gradmessung wurde vom Altonaer Astronomen Schumacher i. J. 1816 begonnen, zwischen Lauenburg und Wyßfel auf der Insel Wier über einen Bogen von 1 1/2 Grad ausgeführt und in den zwanziger Jahren vollendet. Zur Verlängerung derselben gegen Süden maß Gauß in Hannover ziemlich zu derselben Zeit den 2 Grad umfassenden Bogen zwischen Göttingen und Altona. Die von Bessel und Baeyer in den Jahren zwischen 1831 und 1836 ausgeführte Gradmessung in Ostpreußen erstreckt sich über einen Bogen von 1 1/2 Grad zwischen Trung und Memel. So hatte Deutschland sich in wenigen Jahren in Technik und Theorie selbstständig und unabhängig gemacht und bis zur Spitze der Wissenschaft emporgeschwungen; es arbeitete mit einheimischen Instrumenten und benutzte die Beobachtungen nach den Vorschriften vaterländischer Gelehrter. Diesen Männern sowie dem genannten Astronomen Struve haben die Gradmessungen ihren gegenwärtigen Höhepunkt zu verdanken, der am besten durch Ausführung der Thatfache charakterisirt wird, daß die Genauigkeit, welche durchschnittlich mit den angewendeten Instrumenten erreicht wird, auf etwa 1/200000 der Länge oder auf das 25 fache der Genauigkeit mit dem zur französischen Gradmessung angewandten Borda'schen Kreisse zu veranschlagen ist, und daß, ungeachtet der Genauigkeit der Grundlinien, welche man bei den russisch-scandinavischen Bessel'schen Apparate etwa auf 1/600000, also auf das 72 fache der Genauigkeit der großen französischen Gradmessung annehmen kann.

Bei den Gradmessungen sind aber endlich aus allen diesen umfangreichen und mühseligen Messungen in Bezug auf das Problem, das letztere hervorgerufen, hervorgegangen. Es ist möglich, aus den Längengraden, welche weit von einander liegender Meridiangrade die Abplattung der Erde, d. h. das Verhältniß des Unterschiedes des äquatorialen und polaren Halbmessers

zum Regulatorhalbmesser, sowie diese Halbmesser selbst zu berechnen. Mit
 höchsten Berechnungen haben sich dann auch schon den beiden Expeditionen
 in Peru und Lapland Gelehrte nach jeder neuen Gradmessung befaßt,
 wobei sich aber ebenso wie nach der peruanischen und lappländischen heraus-
 gestellt hat, daß die verschiedenen so gewonnenen Abplattungscoefficienten
 von einander abweichen. Diese Abweichungen sind aber so gering, daß
 sie nicht mehr allein als von den unvermeidlichen Messungsfehlern her-
 rührend betrachtet werden können, sondern als eine Folge in den Un-
 regelmäßigkeiten der Figur der Erde selbst angesehen werden müssen.
 (Schluß folgt.)

Kirchliche Nachrichten.

Am 22. Sonntag nach Trinitatis
 Beichte (8 Uhr): Herr Diaconus Peter.
 Vormittagspredigt: Herr Superintendent Stahlf, über Matth. 23, 27-28.
 Nachmittagspredigt: Herr Archid. Weißbrenner, über Ap. Gesch. 24.
 Beerdigte. Beist. den 19. October: Robert Emil, außerehel. S. der
 Fabrikarbeiterin Auguste Emilie Benedix, 3 M. 5 T. — Minna Clara, ehel.
 E. des Wittwens Hr. Joh. Christian Traug. Engelmänn in Folsbern,
 2 J. 11 M. 2 W. 4 T. — Den 22. Ernst Richard Albert, außerehel. S.
 der Auguste Bertha Krager, 2 W. 6 T. — Johann Friedrich Lehmann,
 Fabrikarbeiter, 47 J. 8 M. — Hr. Karl Moriz Grün, D. u. Schuhmacher-
 meister, 36 J. 5 M. 3 W. 1 T. — Ein ehel. todtgeb. S. des B. u. Sändlers
 Hr. Karl Traugott Mehlitz.
 Getraut den 20. October: Friedrich August Hering, Schaffner an der
 N. S. Staatsbahn in Verdau, mit Ernestine Pauline Weinert hier. —
 Timotheus August Zahn, Fabrikarb. hier, mit Anna Theresie Duads hier.
 Getraut vom 18. — 24. October: 3 Knaben, 3 Mädchen.

Katholischer Gottesdienst
 nächsten Sonntag, als den 27. October a. e., in
 der in der Friedrichsgasse gelegenen Schule, 1 Treppe, rechts.
 Die Beichte beginnt früh 7 Uhr, die heilige Messe mit
 Predigt um 9 Uhr.

Großenhainer Militärverein.

Die geehrten Kameraden werden ersucht, sich bei dem Be-
 gräbniß des verstorbenen Kamerad Thieme II. Sonntag Nach-
 mittag recht zahlreich zu betheiligen.
 G. F. Wille, Vorsteher.
 Heute Abend 8 Uhr Peloton. Es wird jeder Kamerad
 dringend gebeten, zu erscheinen.

Kranken-Verein „Selbsthilfe.“

Morgen Nachmittag von 1/3 bis 4 Uhr Monats- und
 Begräbniß-Steuerablage.
 Der Vorstand.

Versammlung für Auswanderer

Sonntag Abend 5 Uhr im Schützenhause.

Schützenverein zu Großraschütz.

Morgen, Sonntag, Nachmittags von 1/2 3 Uhr an Vogel-
 schießen. — Gäste sind willkommen.
 D. B.

Dienstag den 29. October Nachm. 4 Uhr

**Versammlung des landwirthschaftl. Vereins
 zu Pristewitz.**

Berathung einer Petition an den Landtag, die Expropriation
 bei Eisenbahnbau betr. — Auch Nichtmitglieder, welche Interesse
 daran haben, sind eingeladen.
 Haberland, Vors.

Auction.

Mittwoch den 30. October Nachmittags 2 Uhr soll der
 der verstorb. Auszüglerin Sachse in Altleis gehörige Nachlaß
 gegen gleich baare Bezahlung veranctionirt werden durch
 die Ortsgerichte in Altleis.

Petroleum,

unverfälscht, empfiehlt zum billigsten Preise
 F. M. Buchner.

Petroleum, Solaröl & Ligroin

von bekannter Güte empfiehlt zu den billigsten Preisen
 Friedrich Werner. Dresdner Gasse.

Reguliröfen
 mit Chamottfutter,
 der beste Heizofen, welcher bis jetzt existirt,
Rund- und Quintöfen
 nebst dazu passenden Röhren,
Kochöfen
 mit und ohne Wasserpfanne,
 Koch- und Bratröhren,
 Feuerthüren
 mit und ohne hermetischen Verschluß,
Roste, Falz- und Lochplatten,
 geschmiedete Platten,
Zug- und Essenschieber,
 vorschrittmäßige Esstüren,
Dachfenster in allen Sorten,
Wasserleitungsröhren,
eiserne Säulen
 (verschiedene Höhen),
Eisenbahnschienen
 in beliebigen Längen,
 emaillirtes Kochgeschirr,
Kessel & Wasserpfannen,
Rüchenausgüsse, Ofenblasen,
Pferdekrippen und Schweineträge,
 sowie alle übrigen Eisen-, Stahl- und Kurzwaaren
 empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen
Carl Haunstein.

Meissner Heisenkeller-Brauerei

(vormals Stephan & Sohn.)

Von dem Grund-Capital dieses unzweifelhaft günstigen und höchst rentablen Unternehmens im Betrage von 250,000 Thalern sind bereits 150,000 Thlr. in feste Hände übergegangen. Die restirenden, noch zur Auflage zu bringenden

100,000 Thaler

kommen **Freitag den 25. und Sonnabend, den 26. October a. c.,** in Grossenhain bei Herrn

S. G. Otto

zur Subscription.

Bedingungen der Zeichnung:

- § 2. Jeder Zeichner unterwirft sich durch seine Zeichnung den Statuten der Actiengesellschaft.
- § 3. Die Actien werden al pari begeben.
- § 4. Bei der Zeichnung ist eine Caution von 10 % baar oder in courshabenden Papieren zu hinterlegen.
- § 5. Auf jede Actie sind zunächst 50 % zu der noch zu bestimmenden Frist einzuzahlen, wogegen weitere Einzahlungen vor dem 1. März 1873 nicht erfordert werden.
- § 6. Bei Ueberzeichnung des Capitals bleibt Repartition der gezeichneten Beträge vorbehalten.

Gasthof zu Grossraschütz.

Morgen, Sonntag, von Nachmittags 3 Uhr an ladet zum

Concert und darauf folgenden Ball,

wobei mit **Kaffee und Kuchen, ff. Lagerbier** etc. aufwarten kann, ergebenst ein

Friedrich Fehrmann.

Zu den bevorstehenden Kirchweihfesten empfehle ich den Herren Landwirthen mein Lager

feinster Weizenmehle

und bitte bei Bedarf um gütige Beachtung.

G. Stephan.

Petroleum-Lampen

in reicher Auswahl bester und neuester Construction, Tisch-Lampen in Glas und Porzellan von 15 Ngr. an.

Hänge- & Wandlampen von 10 Ngr. pr. Stück,

Hand- & Küchenlampen zu Petroleum und

Ligroine von 7 Ngr. pr. Stück empfiehlt **Friedrich Werner.** Dresdner Gasse.

Reparaturen gut und billig.

Eine frische Sendung neuer

Voll-Seringe

à Stück 7, 8 und 9 Pf. empfiehlt

W. Wolf sonst Körner.

Karl Straube

(218. innere Raundorfer Gasse 218)

empfiehlt zu bevorstehenden Kirchweihfesten sein Lager

ff. Weizenmehle

zur gefälligsten Beachtung.

Sein grosses Lager von

Oberhemden,

Chemisetten, Manschetten,

Herrenkragen, Dtzd. von 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. an,

Hemden-Einsätze von 3 $\frac{1}{2}$ Ngr. bis 2 Thlr.,

Arbeits- und Nachthemden

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

C. M. Markus.

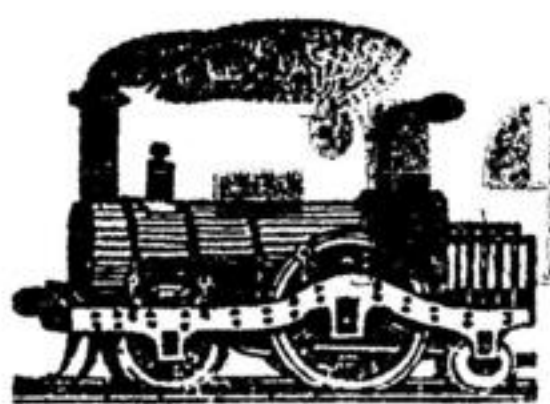
Aufträge auf Wäsche jeder Art nach Maass oder Probe werden prompt und sorgfältig ausgeführt.

Tuchschuhe

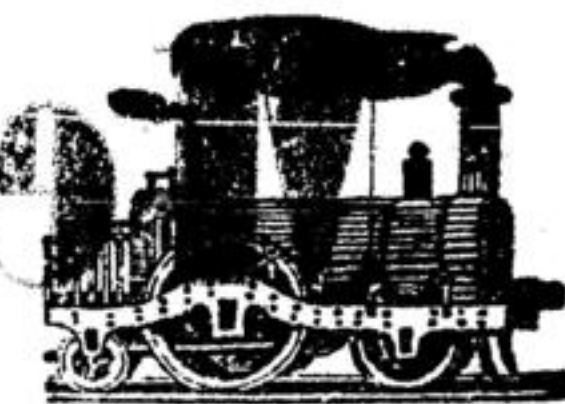
feinster Qualität,

das Beste, was in diesem Artikel geliefert werden kann, empfiehlt in grösster Auswahl

Carl Haunstein.



Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn.



Vom 1. November 1872 ab tritt folgender Fahrplan in Kraft:

Abfahrt.		Ankunft.		Abfahrt.		Ankunft.		
Posen	6. V.	11. 8. V.	Leipzig	5. 25. V.	7. 10. V.	9. 5. V.	2. 50. N.	
Frankfurt a. O.	9. 12. V.	10. 2. N.	Chemnitz	4. V.	8. 30. V.	1. 15. N.	—	
Guben	11. 20. V.	2. 50. N.	Dresden	5. 35. V.	10. —. V.	6. 20. N.	—	
Sorau	12. 30. N.	—	Priestewitz	7. 38. V.	11. 15. V.	7. 12. N.	—	
Finsterwalde	8. 47. N.	—	Von Grossenhain nach Cottbus.					
Berlin	7. 30. V.	2. 15. N.	Grossenhain	7. 50.	11. 20.	7. 25.	4. 15.	
Görlitz	6. —. V.	—. N.	Schönfeld	8. 8.	11. 40.	7. 43.	4. 42.	
Von Cottbus nach Grossenhain.				Ortrand	8. 24.	12. —.	7. 59.	5. 17.
Cottbus	Abf. 7. 5.	12. 45.	6. —.	Ruhland	8. 42.	12. 23.	8. 17.	5. 46.
Drebkau	7. 29.	1. 6.	6. 24.	Senftenberg	9. 2.	12. 53.	8. 37.	6. 37.
Petershain	7. 45.	1. 20.	6. 40.	Petershain	9. 22.	1. 21.	8. 57.	7. 8.
Senftenberg	8. 15.	1. 45.	7. 10.	Drebkau	9. 35.	1. 35.	9. 10.	7. 28.
Ruhland	8. 43.	2. 6.	7. 33.	Cottbus	Ank. 9. 55.	2. —.	9. 30.	7. 55.
Ortrand	9. 3.	2. 29.	8. 3.	Ankunft.				
Schönfeld	9. 20.	2. 46.	8. 25.	Görlitz	12. 55. N.	6. 53. N.	12. —. N.	—
Grossenhain	Ank. 9. 40.	3. 5.	8. 45.	Berlin	5. 17. N.	—	11. 15. V.	—
Ankunft.				Finsterwalde	5. 31. N.	11. 24. N.	9. 31. V.	—
Priestewitz	9. 55. V.	3. 20. N.	9. 10. N.	Sorau	12. 9. N.	7. 26. N.	11. 13. N.	—
Dresden	11. —. V.	4. 55. N.	10. 10. N.	Guben	11. 5. V.	4. 16. N.	—	—
Chemnitz	1. 15. N.	6. —. N.	—	Frankfurt a. O.	2. 49. N.	8. 25. N.	—	—
Leipzig	12. 12. N.	5. 36. N.	1. 35. V.	Posen	3. 40. N.	9. 24. N.	—	—

Leipzig, den 21. October 1872.

Directorium der Leipzig-Dresdner-Eisenbahn-Compagnie.

W. Seyfferth.

C. A. Gessler.

Sonntag den 27. October:

III. Abonnement-Concert

vom Trompetercorps des I. Reiter-Regiments „Kronprinz“

im Saale des Schillerschlösschen zu Mülbitz.

Anfang 1/2 4 Uhr. Programm an der Casse. Entrée 4 Ngr. Nach dem Concert für die geehrten Besucher **Ballmusik**.

Billets zum Preise von 2 1/2 Ngr. sind vorher in der Buch- und Musikalien-Handlung des Herrn **Arthur Hentze** am Markt, sowie bei Herrn Restaurateur **Marhold** in Mülbitz zu haben. **Alwin Müller**, Stabstrompeter.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Sonntag den 27. October von Abends 7 Uhr an

Abend-Unterhaltung im Schützenhause,

bestehend in musikalischen, Gesangs- und declamatorischen Vorträgen. Nach diesem Ball. Der Vorstand.
Karten sind zu haben bei Robert Terschler, sowie durch die Gesangsvereinsmitglieder.

Bu den bevorstehenden Firmestesten halte ich dem landwirthschaftlichen Publikum mein Lager

ff. Weizen-Mehle

in bester Qualität empfohlen und bitte um gütige Beachtung.

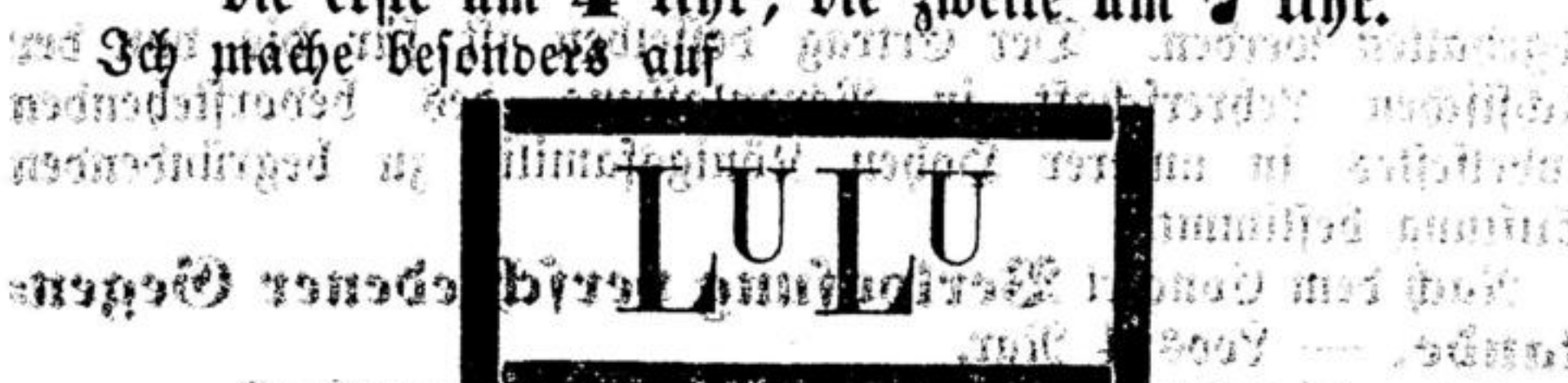
A. Herrmann Globig.

Circus Renz

in Dresden.

Täglich grosse Vorstellung Ab. 7 Uhr.

Jeden Sonntag 2 Vorstellungen,
die erste um 4 Uhr, die zweite um 7 Uhr.



aufmerksam. E. Renz, Director.

Presshefen

aus der Fabrik des Herrn A. G. Hufeland in Dresden von
vortrefflicher Erlebrkraft empfiehlt

A. Herrmann Globig.

Solsteiner Tafel-Butter,

Solsteiner Tafel-Fett,

das Beste was es darin giebt, ist wieder frisch eingetroffen.

L. Fromm jr.

Schlesische Tafelbutter,

prima bairische Schmalzbutter,

Speisefett

empfehlen A. Herrmann Globig.

Kieler Speckpöcklinge

sind wieder eingetroffen bei L. J. Lienke.

Haus- und Küchen-Geräthe

grösster Auswahl zu billigsten Preisen.
Bei Ausstattungs-Einkäufen ganz besondere Vortheile.

August Klenke.

Frauenmarkt. Frauenmarkt.

Rock-Borten,

Knöpfe, Seide, Zwirne,

Italien-Cloth,

Futterstoffe jeder Art

und alle andern Herrensneider-Artikel

empfehle ich in sehr grosser Auswahl zu billigsten En-gros-
Preisen.

C. M. Markus.

Seiden-Handschuhe,

Glacé-Handschuhe,

Zwirnhandschuhe, Paar von 3 Ngr. an,

bei Emil Wolf am Frauenmarkt.

Trotz dem immer höher steigenden Kaffeepreise empfehle ich
ganz besonders einen ausgezeichneten, im Geschmack guten und
billigen **Kaffee** à Pfd. 9 1/2 Ngr.,
dergl. zu 10 1/2, 11 1/2 und 12 Ngr. (prima Waare), sowie ge-
brannten **Kaffee** à Pfd. 12 und 14 Ngr. Achtungsvoll
W. Wolf feinst Körner.

Leinsamen kauft zum höchsten Preise und tauscht
gegen gut raffiniertes Kübel um

D. Jahn, Seilerstr. Auß. Wildenhainer Gasse.

Handschuhe in Baschleder,

bunt und weiss (eigenes Fabrikat),
Buckskin- und Glacé-Handschuhe, sowie
Hosenträger in aller Qualitäten

empfehlen Moritz Kluge. Meißner Gasse Nr. 26.

Meines Roggenbrod

aus der Mühle zu Lindenau in 5- und 8-Pfund-Broden,
à Pfd. 1 Ngr. ist in meinem Geschäft, äussere Meißner Gasse
im Hause des Herrn Eduard Saalbach, zu haben.

A. Schultz.

Guten Gesundheits-Caffee,

empfohlen durch Dr. Arthur Lube, empfiehlt in 1/2 und 1/4 Packeten

L. J. Lienke.

August Klenke

Frauenmarkt Frauenmarkt
hält sein reich sortirtes Lager bestens construirter

Petroleum-Lampen

angelegentlichst empfohlen.

Tisch-Lampen mit Guss-, Porzellan- und Glas-
Füssen von 17 1/2 Ngr. bis 8 Thlr. pr. Stück,

Hänge-, Wand-, Hand-, Küchen-, Treppen- und
Arbeitslampen von 10 Ngr. pr. Stück,

Nacht- und Sparlampen von 5 Ngr. pr. Stück,

Laternen und Lampen, für die Landwirthschaft
besonders geeignet,

Lampenzubehör aller Art.

Holländisches Mastrindfleisch,

etwas ganz Vorzügliches, empfiehlt

August Eisold. Naundorfer Gasse.

Sein Lager von verschiedener **Butter,** als:

beste schlesische Tafelbutter à Pfd. 11 Ngr.,

beste böhmische Speisebutter à Pfd. 10 Ngr.,

reine Schmalzbutter à Pfd. 10 1/2 Ngr.,

Schmalzbutter, vorzüglich zum Backen, à Pfd. 8 1/2 Ngr.,

Kunstabutter, sehr fett und hart, à Pfd. 8 Ngr.,

ff. Speise-Fett à Pfd. 7 1/2 Ngr.

empfehlen einer gültigen Beachtung

das **Produkten-Geschäft von Schmidt.**

Sein Lager von trockenen **Gemüsen,** als:

große Linsen à Pfd. 16 Pf.,

weisse Perlbohnen à Pfd. 15 Pf.,

kleine Kocherbsen à Pfd. 10 Pf.,

gebülste Erbsen à Pfd. 16 Pf.,

grüne Erbsen à Pfd. 12 Pf.,

gestoßenen Hirse à Pfd. 18 Pf.,

Weis von 20—36 Pf., **Gruppen** von 16—40 Pf.,

böhmische Pflaumen à Pfd. 22 Pf.

hält bestens empfohlen

das **Produkten-Geschäft von Schmidt.**

Schönes **Dampf-Weizenmehl** in verschiedenen Sorten,
guten **Weis** zu diversen Preisen,
schöne **Gräupchen** in mehreren Nummern,
ausgezeichneten **Hirse,**
gebörten **Grüße,** feinen **Gries,**
bitter schmeckende **Erbsen,**
sehr schönes **Sauerkraut** u. s. w.
empfehlen das **Produkten-Geschäft von**

K. Kupfer am Neumarkt.

Das Braunkohlenwerk
Meißen-Stolln bei Senftenberg

empfehl
Stück-, Förder- und Markfohle

bei Abnahme ganzer Wagenladungen von circa
 200 Centnern und ertheilt betrefss der Preise
 Auskunft die

Direction in Dresden,
 Königsstraße 8_b.

Ausgezeichnetes französisches Speise-Öel
 empfiehlt **W. Wolf** sonst Körner.

**Ein Diät- und
 Hausmittel**

ist unstreitig der

Daubitz-Liqueur*)

fabricirt vom Apotheker

H. F. Daubitz in Berlin,

19. Charlottenstraße 19.

Niederlage bei **C. G. Weber** am Hauptmarkt.
 Eine Partie **Weinstöcke** à Stück 15 Pf. und ca. 1 Schock
Pfähle sind noch zu verkaufen in der **Mädchenschule**.

Ein Fuder **Dünger** ist zu verkaufen:
 Meißner Meißner Gasse Nr. 398.

Ein kleines freundliches **Garçon-Logis** ist sofort oder
 1. November zu beziehen bei **Emil Quaas**.

Eine gesunde **Amme** wird zum sofortigen
 Antritt gesucht bei

F. Messerschmidt, Uhrmacher.

Zwei **Schuhmacher-Gesellen** finden bei hohem Lohne
 dauernde Beschäftigung bei **Theodor Neumann**.

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Knabe, welcher Lust hat, die **Brauerei** zu
 erlernen, kann unter günstigen Bedingungen Unterkommen finden
 in der Brauerei zum „**Bergkeller**“ in **Reichen**.
Braumeister Kreuzer.

Handarbeiter finden noch Winterarbeit zum Lehmgraben
 in der Ziegelei zu **Kleinraschütz**.

Ein ordentlicher Mann findet bei gutem Lohne dauernde
 Beschäftigung als **Wollschweizer**.

Näheres durch die Exped. d. Bl.

Ein erwachsenes **Mädchen** wird als Aufwartung gesucht;
 wo? sagt die Exped. d. Bl.

Nach Dresden.

Ein tüchtiges **Mädchen** für Küche und Haus kann sofort
 oder später einen guten Dienst bei hohem Lohne erhalten. —
 Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. **Reise** wird vergütet.

Heute Abend 8 Uhr:

Declamatorische Abendunterhaltung
 im Gasthause zum „**Deutschen Haus**“
 zum Besten eines hilfsbedürftigen **Dingere** in unserer Stadt.

Eisenwerk Gröditz.

Donnerstag, den 21. October d. J.,

von Nachm. 4 Uhr ab

wird in hiesigem Gasthose von dem **Gröditzer Gesang-**
Berein unter gütiger Mitwirkung anderer musikalischer Kräfte
 ein

Concert

abgehalten werden. Der Ertrag desselben ist für die von der
 sächsischen Lehrerschaft in Veranlassung des bevorstehenden
 Jubelfestes in unserer hohen Königsfamilie zu begründenden
 Stiftung bestimmt.

Nach dem Concert **Verloofung** verschiedener Gegen-
 stände. — Loos 4 Ngr.

Um zahlreichen Besuch bittet achtungsvoll ergebenst

F. C. Edler, Lehrer.

Zu Schweinsknöcheln mit Klößen

heute Abend von 5 Uhr an ladet ergebenst ein

Clemens Hofmann am Neumarkt.

Heute Nachmittag 5 Uhr ladet zu **Pöfelschweinsknöcheln**
 mit **Meerrettig** und **Klößen** ergebenst ein

Moritz Uchner am Neumarkt.

Morgenden Sonntag ladet zur **Tanzmusik** von Abends
 8 Uhr an (Entrée für Herren 1 Ngr., für Damen 5 Pf.) er-
 gebenst ein **G. Engelmann** am Böhlersberge.

Sonntag den 27. October von Nachmittags 4 Uhr an ladet
 zur **Tanzmusik** bei starkbesetztem Orchester (Entrée: Herren 1,
 Damen 1/2 Ngr.) freundlichst ein **Wilhelm Boden**.

Gasthof zu Naundorf.

Heute und morgen empfehle **Kaffee** und **Pfannkuchen**.
 Ergebenst **Gustav Ringseil**.

Zum Bratwurstschmauß

morgen, Sonntag den 27. October, ladet freundlichst ein

Troschütz in Walda.

Morgen, Sonntag, sowie Montag den 28. October ladet
 zum **Kirmess-Fest** freundlichst ein

K. Schumann auf dem „**Röwen**“.

Restauration zur grünen Wiese in Wildenhain.

Heute, Sonnabend, Nachmittags **Schlachtfest**, wozu
 freundlichst einladet **Karl Seidel**.

Auch ist wieder frischer **Weißkalk** angekommen. D. D.

Zum Einzugschmauß

im Gasthose zu **Streumen** Sonntag den 27. October ladet
 ergebenst ein **Ernst Koitzsch**.

Zur Tanzmusik Sonntag den 27. October
 ladet ergebenst ein

Boitzsch in Abelsdorf.

Herrn **Theodor Zschille** gratuliren zu seinem
 morgenden 54. Wiegenfeste **mehrere Bekannte**.

Feinspinner

werden bei hohem Lohne gesucht;
 wo? sagt die Exped. d. Bl.
 Ein Packet gesundes **Sauß-Schneuren** ist wiederzuerlangen
 durch die Exped. d. Bl.

Radeburger Getreidepreise vom 23. October 1872.

		6 Thlr. 25 Ngr. bis	7 Thlr. — Ngr.
85 Kilogr. netto	Weizen	4 „ 25 „	5 „ 25 „
80 „ „	Korn	3 „ 23 „	3 „ 25 „
70 „ „	Gerste	2 „ 10 „	2 „ 12 „
50 „ „	Hafer	4 „ 25 „	5 „ „
75 „ „	Heidekorn		

Photographisches Atelier

von **Herrmann Drache**. Innere Meißner Gasse 30.

Heute Dampf- und Wahnabend.

Nachdem der Umbau meiner Geschäfts-Localitäten beendet

ist, habe ich mein Lager in allen nur möglichen

Eisen-, Stahl- und Kurzwaaren, Werkzeugen, Bauartikeln etc.

aufs Vollständigste sortirt und halte dasselbe bei Bedarf bestens empfohlen.

Grassenhain, den 26. October 1872.

Hochachtungsvoll

Carl Haunstein.

Das Glas-, Porzellan-, Steingut- & Blechwaarengeschäft

Meissner Gasse Camillo Klenke Meissner Gasse

Lampen

Petroleum (Erdöl), Solaröl, Lygrolin, Rüböl, Stearin- und Paraffinkerzen

Meissner Gasse Camillo Klenke Meissner Gasse

Wandlampen. Handlampen.

Putz-Geschäft Frauenmarkt

Anna Schröter.

Dursthofer Preßhefen ! Große Messerhahn!

Da Nr. 128 dieses Blattes wegen des Reformationsfestes Mittwoch den 30. October erscheint, bitten wir für diese Nummer bestimmte Anserate bis spätestens Dienstag, Mittags einzuliefern.

des Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblasses.

Sonntabend, den 26. October 1872.

Am Donnerstag Abends 9 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager sanft und ruhig mein guter Gatte **Karl Thieme**. Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Die tiefbetrübte Gattin Ida verb. Thieme geb. Göge.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 4 Uhr. statt.

Am 24. October Morgens 5 Uhr verschied plötzlich in Folge Hufschlag eines Pferdes unser lieber Bruder **Wilhelm Ernst Hausmann**. Dies zeigen lieben Verwandten und Bekannten hierdurch an

Pirna und Niedermetzsch, den 24. October 1872.
**Friedrich Wilhelm Hausmann,
Friedrich Carl Hausmann.**

Dank.

Für die bei der Beerdigung unsrer so unerwartet verstorbenen lieben Kinder Hermann und Minna gespendeten Tröstungen sagen wir Herrn Archidiakon **Weißbrenner** den herzlichsten Dank, sowie Herrn Schullehrer **Dffermann** für die den früh Verklärten gewidmeten Abschiedsworte, den theuren Verwandten und Pathen der Entschlafenen für die zur Beerdigung verehrten Geschenke, den werthen Nachbarn für die übernommenen Mühwaltungen, den Gemeindegliedern, die unsre lieben Verstorbenen zur letzten Ruhestätte geleiteten.

In unserm großen Schmerze hat uns die theilnehmende Liebe wohlgethan. Gott möge sie belohnen und schützend und schirmend über den Familien walten!

Folbern, den 24. October 1872.

Die trauernde Familie **Engelmann.**

Großenhainer Militärverein.

Den hier und auswärts wohnenden Mitgliedern zur Nachricht, daß das **24. Stiftungsfest**, verbunden mit **Ball**, Donnerstag den 31. October

von Abends 6 Uhr an

im Saale des hiesigen Schützenhauses abgehalten werden soll.

Alle Mitglieder nebst Frauen werden hiermit dazu freundlichst eingeladen und dabei zugleich bemerkt, daß Nichtmitgliedern und Kindern der Zutritt zu dem Festlocale nicht gestattet ist.

Die Vereinszeichen sind anzulegen.

Großenhain, den 25. October 1872.

G. F. Wille, Vorsteher.

100 Thaler Armenkassen-Gelder aus der Armenkasse zu Striesen sind gegen sichere Hypothek sofort auszuleihen.

Nähere Auskunft hierüber erteilt

Moriz Große, Gem.-Vorstand.

Heute 10 Uhr Auktion in der „Sonne“.

Möbel, Werkzeug, Uhren u. s. w. kommen dabei vor.

Drei Parzellen-Feldgrundstücke,

und zwar Nr. 850, 1073 und 1122 im hiesigen Flurbuche, welche aus dem Nachlasse des Herrn **Friedrich Traugott Preßprich** herrühren, in der Nähe der Stadt belegen und auch von bester Beschaffenheit sind, sollen **nächsten Dienstag 10 Uhr** im Gasthose zum **„rothen Hause“** hier durch mich ver-auctionirt werden. Die Bedingungen werden vorher bekannt gemacht, können auch schon jetzt beim Herrn Kaufmann **Reuß**, ebenso bei mir eingesehen werden.
G. G. Arnold.

!! Haararbeiten !!

aller Art, als: Broschen, Ohrringe, Haarnadeln, Zöpfe, Ketten und Bouquets, werden geschmackvoll gefertigt von **Emma Schneider, Schauspielerin**, wohnhaft bei Herrn **Schornsteinfermeister Schindler** in der großen Lindengasse, 1 Treppe.

Wegen Auflösung des Geschäfts sollen sämtliche zur **Dampfschneidemühle bei Gorden, Oberförsterei Elsterwerda**, gehörige Baulichkeiten, als Maschinen- und Kesselhaus mit ca. 80' hohem Dampfchornstein, Wohnhaus, Ställe, Schuppen zc. an Ort und Stelle

am Sonntag, den 10. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr

an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung zum Abbruch verkauft werden.

Gleichzeitig werden verschiedene Wirthschaftsgegenstände, als: zwei starke Arbeitswagen, Schubkarren u. dergl. m. zum Verkauf gestellt werden.

Beachtenswerth!

Eine **Wassermühle mit Schneidemühle und Windmühle**, das Mühlenzeug neu, die Gebäude gut, 4 Ellen Gefälle und stets aushaltendes Wasser, 5 Acker Feld und Wiese, alles direct um die Gebäude gelegen, 3 Kühe, 4 Schweine und gutes Inventar, auszugsfrei, ist vorgerückten Alters wegen zu verkaufen. Anzahlung werden 1800 bis 2000 Thaler verlangt und kann das übrige Capital fest darauf stehen bleiben. Beauftragt ist damit **Moritz Wagner in Oschatz**, Kaufmann und Agent.

Holz-Auktion.

Montag den 28. October früh 9 Uhr sollen auf Oberauer Flur eine große Anzahl schöne, dünne, kienige, kieferne **Stockflastern** und dergl. **Reißigshocke** nach dem Meistgebot verkauft werden. Das Holz befindet sich am Neuteiche. Die Bedingungen werden zuvor bekannt gemacht. Sammelplatz auf dem Schlage daselbst.
Friedrich Dieze.

Reißigholz-Auktion.

Montag den 28. October früh 10 Uhr sollen auf Merzdorfer Rittergutsforst im sogenannten „Untertännicht“ **100 Wellenbundert** schönes, starkes, kiefernes und **birkenes Reißigholz** verkauft werden. Draufgeld auf jede Nummer 10 Sgr. Zusammenkunft im Schlage daselbst und in der Schenke zu Seifertsmühl.
Richter.

Langhauften-Auktion.

Mittwoch den 30. October von früh 9 Uhr an sollen im Straucher Rittergutsforste circa **320 kieferne Langhauften**, abgestandene Hölzer verschiedener Stärke, verauctionirt werden. Aufgeld pro Nr. 10 Mgr. Sammelplatz die Straucher Schenke.
Kunath.

Holz-Auktion.

Freitag den 1. November sollen auf Schönfelder Flur nahe an der Quersaer Grenze **100 Schock kiefernes Reisholz**, **70 Stockflastern** und gegen **60 Scheitflastern** meistbietend gegen gleich baare Zahlung unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Sammelplatz an den Mühlbacher Häusern oder im Schlage.
Dpiz.

Holz-Auktion.

Mittwoch den 30. October von früh 10 Uhr an sollen auf Naunhofer und Großdöbritzer Flur am Wege von Großdöbritz nach Steinbach eine Partie **Reißig-Schocke** und **Stockflastern** meistbietend verkauft werden. Der Sammelplatz ist im Schlage. Bedingungen werden zuvor bekannt gemacht.
Rastig.

R. Meyer's Photographie-Atelier

Johannis-Allee (Frühau's Garten) täglich geöffnet.

Sächsischer Windmühlen-Versicherungs-Verband zu Leipzig.

Nach erfolgter Betätigung der Statuten obigen Verbandes Seitens der Königl. Staatsregierung und Eröffnung des Geschäftsbetriebes versichert der Verband Mühlen gegen Sturm und Feuer. Wir fordern alle diejenigen Windmühlenbesitzer im Königreich Sachsen, welche diesem Verbande noch beizutreten beabsichtigen, hiermit auf, ihre Anmeldung an die Vorstandsmitglieder, Herrn **Ernst Schrödter**, Windmühlenbesitzer in Luppe bei Dahlen oder Herrn **Wilhelm Zelle**, Direktor des Credit- und Spar-Bankvereins in Leipzig, gelangen zu lassen. Die Jahresbeiträge sind auf 10 Ngr. vom Hundert der Versicherungssumme bis auf Weiteres festgesetzt.
Leipzig, am 1. October 1872. Der Vorstand.

Der Noß- und Viehmarkt für Dresden

wird am 4. und 5. November d. J. abgehalten.

am Grundstück „Kammerdieners“, Königsbrückerstraße 19, abgehalten.
Dresden, den 14. October 1872.

Die Verwaltung.

Heilung des Keuchhusten, blauer Husten.

Briefauszug an den Fabrikanten des rheinischen Traubenbrusthonigs **W. S. Bickenheimer** in Mainz.
Nachdem mein Kind bereits 13 Wochen am blauen Husten gelitten, haben 2 Flaschen Ihres Traubenbrusthonigs so ausgezeichnete Dienste gethan, daß das Kind, an dessen Aufkommen wir zweifelten, als gerettet zu betrachten ist. Reist Gott haben wir es dem Traubenbrusthonig zu verdanken, daß unser Kind noch am Leben ist.
Kapenthal, Amt Mosbach in Baden, den 23. Septbr. 1872.
Fischer, Bürgermeister.
Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarch, Keuchhusten ist der rheinische Traubenbrusthonig ein viel tausendfach anerkanntes, segensreiches Heilmittel; dasselbe ist stets ächt zu haben in Großenhain bei **F. E. Lange**, Wildenhainer Gasse.

Bezirksärztliches Zeugniß

über den

G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup.

Der **G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup** aus Breslau besteht nach der von mir persönlich gemachten Untersuchung nur aus schleimführenden, vegetabilischen, in Zucker gelochten Substanzen.

Sämmtlichen Bestandtheilen wohnt eine beruhigende, den Reiz der Schleimhäute mildernde Eigenschaft bei, und ist er daher in jedem Lebensalter gegen katarthale Beschwerden zweckmäßig zu verwenden.

Breslau, 1867.

Dr. C. W. Klose,

Königl. Kreisphysikus und Sanitätsrath,
Ritter des rothen Adlerordens etc.

Von dem **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup** hält Lager in Flaschen zu 1 Lbr. und 15 Ngr. Herr **Th. Töpelmann**, Dresdner Gasse.

Gutes kerniges Scheitholz

ist in 1/12, 1/2, 1/4 und 1/8 Klaftern zu verkaufen auf der Braun- und Steinkohlenniederlage von **F. A. Saalbach**, Neufere Wildenhainer Gasse.

Vorzügliche Dürrer Salon-Drainkohle

ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch die Direction der k. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Teplitz.

Die photographische Anstalt von Cath. Rieke

(Langeasse 520, zunächst dem Bahnhofe) täglich geöffnet.

Eingefandt.

Zeugniß mehrerer Familien.

Es tauchen fortwährend neue Fabrikate auf und werden dem Publikum angepriesen, welche sich aber beim praktischen Gebrauch als untauglich und wirkungslos ausweisen. Dies ist aber bei dem **Glöckner'schen**

Seil- und Zugpflaster

nicht der Fall, denn wenn je etwas Empfehlung verdient, so ist es dies; noch dazu bei so billigem Preis ein wahrer Segen für die leidende Menschheit. Wir haben es für Zahn- und Gliederreizen, für Gicht, erfrorene Glieder, aufgesprungene Hände, Entzündung der Füße, für Hühneraugen und Frostballen gebraucht, und hat sich überall aufs Glänzendste bewährt. Wir aber können dasselbe mit vollem Recht ein wahres „Wunderpflaster“ nennen; denn ein theures Glied unserer Familie war volle 12 Jahre am Knochenfraß aus Bett gefesselt, wußte nicht mehr, wie es auf den Straßen aussah. Es ist unter der langen Zeit an Ärzten, Bädern, Salben alles versucht worden, ohne irgendwie Hilfe zu finden. Als wir noch einen Versuch mit dem **Glöckner'schen Pflaster** machten, wurden wir zur größten Freude gewahr, daß dasselbe in der kurzen Zeit von 8 Tagen die Hitze, Schmerzen und Geschwulst benahm; jetzt nach 2 Monaten danken wir dem Pflaster die völlige Gesundheit, und möchten hierdurch jedem Leidenden dasselbe aufs Wärmste empfohlen haben.

Dresden. Arndt. Böhmer. Dittrich. Gibe.

Zu beziehen von Herrn **Bernhard Bräuer** in Großenhain.

Ein **Pianino** wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Pony,

fronim, flotter Gänger, nebst Wagen und Geschirr verkauft Rittersgut Kleinmaundorf bei Maderburg.

Eine junge **Biege** ist zu verkaufen in Nr. 21 zu Medesfen.

Eine **Grube Dünger** ist zu verkaufen: Große Katharinengasse Nr. 422.

Zwei Pferde und ein 1/2-jähriger **Zuchteber** sind zu verkaufen im Gute Nr. 6 zu Pristewitz.